

Die Bilateralen Verträge nicht aufs Spiel setzen

Eine Annahme der SVP-Abschottungsinitiative würde höchstwahrscheinlich zur Kündigung der Personenfreizügigkeit mit der EU führen, wodurch das ganze Paket der Bilateralen Verträge I ins Wasser fallen würde. Das wäre ein verheerendes Eigentor, denn die Bilateralen haben unser Verhältnis zur EU auf eine solide Basis gestellt. Der erleichterte Zugang zum EU-Binnenmarkt für die Schweizer Unternehmen und all die anderen Neuerungen haben sich auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer insgesamt positiv ausgewirkt.

Absolut zentral ist für mich auch das Landverkehrsabkommen, das ebenfalls zu den Bilateralen gehört. Es regelt die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und sichert die Anerkennung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe durch die EU. Ohne diese vertragliche Grundlage hätte unsere Verkehrspolitik einen schweren Stand. Wir dürfen die Bilateralen nicht aufs Spiel setzen und deshalb lehne ich die unverantwortliche SVP-Initiative ab.

Sandra Locher Benguerel, Grossrätin Chur